



Malteser
Schulsani
tät**s**dienst



Malteser

...weil Nähe zählt.

Inhalt

Vorab	Seite 4
Schulsanitätsdienst: Was ist das?	Seite 5
Schulsanitätsdienst: Was bringt das?	Seite 6
Schulsanitätsdienst: Was ist besonders bei den Maltesern?	Seite 8
Praktische Überlegungen – Aufwand der Schule	Seite 10
Schulsanitätsdienst: Fragen und Antworten	Seite 12
Rechtliche Grundlagen	Seite 16
Die Malteser in Deutschland	Seite 18



Vorab



Welches Angebot kann Schulen helfen, um Sozialkompetenz, verantwortliches Handeln, Zivilcourage und Engagement von Schülern¹ zu stärken?

Wir sind überzeugt, dass der Malteser Schulsanitätsdienst die richtige Antwort auf diese Frage ist, zumal er nicht nur individuell Schüler fördert, sondern auch die Sicherheit und die Atmosphäre in der Schule. Diese Gewissheit stützt sich auf eine über zwanzigjährige Erfahrung in Aufbau und Betreuung von Schulsanitätsdiensten. Zurzeit begleiten wir bereits ca. 500 Schulsanitätsdienste in ganz Deutschland. Hinzu kommen vielfältige Angebote, die sich an junge Menschen bzw. Schüler richten, z.B. unser Jugendverband – die Malteser Jugend – oder die zahlreichen Erste Hilfe-Formate .

Die vorliegende Broschüre stellt Informationen über den Aufbau und die konkrete Umsetzung von Malteser Schulsanitätsdiensten bereit. Sie richtet sich an Schulen, die sich für das Konzept der Malteser Schulsanitätsdienste interessieren und ganz konkrete Hilfestellungen suchen.

Der erste Teil der Broschüre zeigt auf, was ein Schulsanitätsdienst ist, und erläutert den spezifischen Malteser Ansatz. Im zweiten Teil werden Voraussetzungen, Qualifizierung und weitere Rahmenbedingungen dargestellt.

Möge diese Broschüre zur Gründung von vielen Schulsanitätsdiensten beitragen – besonders gerne natürlich in Kooperation mit den Maltesern!

Elmar Pankau
Geschäftsführender Vorstand des Malteser Hilfsdienstes e.V.

Elmar Pankau

Geschäftsführender Vorstand des Malteser Hilfsdienstes e.V.

¹ Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden im Folgenden alle Begriffe geschlechtsneutral verwendet und schließen – sofern keine nähere Spezifizierung erfolgt – sowohl Frauen als auch Männer bzw. Mädchen und Jungen ein.

Schulsanitätsdienst: Was ist das?

Wer Abenteuer bestehen will, möchte sich nicht einfach nur austoben, er setzt sein Wissen und seine Fähigkeiten ein und stellt sich neuen Herausforderungen. Auch Helfen kann ein Abenteuer sein: Immer wieder werden neue Situationen erlebt, man gewinnt neue Perspektiven und erkennt seine Grenzen. Ein Weg in diesen Erlebnis- und Entwicklungsprozess ist das Projekt Schulsanitätsdienst.

Schulsanitäter sind Schüler, die von den Maltesern in Erster Hilfe und im Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen ausgebildet sind. Während der Unterrichtszeiten, in den Pausen sowie bei Schulveranstaltungen übernehmen die Schulsanitäter im Rahmen ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten den Sanitätsdienst.

Die Aufgaben des Schulsanitätsdienstes im Überblick:

- | **Erstversorgung bei Unfällen, plötzlichen Erkrankungen und Vergiftungen im Rahmen der Möglichkeiten**
- | **Betreuung von in der Schule erkrankten oder verletzten Personen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes**
- | **Sanitätsdienstliche Betreuung von Schulsportfesten und Schulveranstaltungen**
- | **Regelmäßige Überprüfung und Ergänzung des Erste Hilfe-Materials in den Fachbereichen und Sporthallen sowie des Schulsanitätsdienst-Materials**
- | **Mitwirkung oder Mitgestaltung bei Feuerschutz-Übungen an der Schule**
- | **Angebote bei Projekttagen, Unterrichtsprojekten o. ä.**
- | **Mitwirkung bei der Unfallverhütung an der Schule**



„Als unser Schulsanitätsdienst gegründet wurde, geschah dies zunächst nicht unter der Prämisse einer Werteerziehung. Es stellte sich aber schnell heraus, dass „ganz nebenbei“ pädagogische Ziele erreicht wurden, wie sie in einem Unterricht konzeptionell geplant möglicherweise nie erreicht worden wären.“

Eckhard Müller, Studiendirektor,
stv. Schulleiter am Gymnasium Robert-Koch-Schule in Clausthal-Zellerfeld

Schulsanitätsdienst: Was bringt das?

Sicherheit an der Schule

Der Schulsanitätsdienst ist ein wesentlicher Sicherheitsaspekt im Rahmen der Erstversorgung. Die sanitätsdienstliche Absicherung in der Schule wird für Lehrer und Schüler deutlich verbessert. Entstandener Schaden wird durch schnelle und richtige Hilfeleistung begrenzt. Der Schulsanitätsdienst unterstützt das Lehrer-Kollegium im Bereich der Prävention und Erstversorgung von Schulunfällen. Aus den Erfahrungen des Schulsanitätsdienstes können gezielt Unfallquellen in der Schule erkannt und beseitigt werden.

Durch das Engagement im Schulsanitätsdienst und die Ausbildung in Erster Hilfe eignen sich die Schüler wichtige Schlüsselqualifikationen an, die sich im Umgang mit Mitschülern sowie Lehrkräften widerspiegeln werden:

Soziales Lernen

Der Schulsanitätsdienst übernimmt in der Schule einen Teil Verantwortung für die Sicherheit der Mitschüler und Lehrer. In Notfällen verantworten die Schulsanitäter maßgeblich das Wohlergehen ihrer Patienten und sie tragen Verantwortung für die ihnen zur Verfügung stehenden Räume, Geräte und Materialien.

Schulsanitäter werden ihren Mitschülern helfen, wenn diese Hilfe brauchen. Auch ihre Freizeit werden sie mit „offeneren Augen“ für die Bedürfnisse ihrer Mitmenschen verbringen. Im Schulsanitätsdienst ist Integration eines der obersten Ziele. Helfen lernen kann und darf jeder. Und es wird jedem geholfen, der Hilfe benötigt – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion oder Weltanschauung.

Durch ihr Auftreten in der (Schul-)Öffentlichkeit übernehmen Schulsanitäter eine Vorbildrolle, die zu bewusstem Handeln animiert.

„Hände, die helfen, schlagen nicht“: Bei der Versorgung von Mitschülern mit Verletzungen aus Gewalttätigkeiten erleben Schulsanitäter bewusst die Folgen mit Gewalt ausgetragener Konflikte und setzen sich damit auseinander.

Förderung von Handlungskompetenz

Bei Schulunfällen können Schulsanitäter aufgrund ihrer intensiven Aus- und Fortbildung kompetent helfen. Das Gefühl der Hilflosigkeit weicht.

Der Schulsanitätsdienst ermöglicht den Schülern, soziales Handeln innerhalb und außerhalb der Schule einzuüben. Starke Persönlichkeiten brauchen zur Konfliktregelung keine Gewalt.

Persönlichkeitsentwicklung

Durch die Mitarbeit im Schulsanitätsdienst werden Selbstwertgefühl, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen gefördert. Hemmschwellen und Berührungängste werden abgebaut. Die Schüler gewinnen Eindrücke über verschiedene Lebenssituationen anderer Menschen. Sie müssen sich mit Hilflosigkeit, Angst, Scham etc. auseinandersetzen.

Die Teilnahme am Schulsanitätsdienst ist freiwillig. Vor dem Engagement der Schüler steht also eine bewusste Entscheidung – auch eine bewusste Entscheidung, für die Schulgemeinschaft Verantwortung zu übernehmen. Der Malteser Schulsanitätsdienst bietet dadurch einen ersten Berührungspunkt zu ehrenamtlichem und sozialem Engagement.

Schulsanitäter sind keine Krisenhelfer

Im Krisenfall an einer Schule sollten Schulsanitäter nicht zum Einsatz kommen. Hier ist Unterstützung durch in schulischer Krisenintervention ausgebildete Schulpsychologen erforderlich. In solchen Fällen können diese gemeinsam mit Beratungs- und anderen Lehrern, die in schulischer Krisenintervention ausgebildet sind gemeinsam als Krisenteam zum Einsatz kommen.





Malteser Schulsanitäter absolvieren eine gute fachliche, durch qualifizierte Fachkräfte geleitete Ausbildung. Wichtig sind uns neben aller Fachlichkeit ebenfalls die Vermittlung christlicher Werte und die Erfahrung gelebter Nächstenliebe im Einsatz.

„...weil Nähe zählt“, ist uns ein guter Kontakt zwischen Schule und Maltesern wichtig, der auch über die Ausbildung hinausgeht. Die Schulsanitäter können, neben dem schulischen Einsatz, die vielfältigen Möglichkeiten des Engagements bei den Maltesern nutzen und beispielsweise an Großveranstaltungen, Wettbewerben und den Veranstaltungen vor Ort etc. teilnehmen.

*Kathrin Hellwig,
Bundeskoordinatorin für die Malteser Schulsanitätsdienste*

Schulsanitätsdienst: Was ist besonders bei den Maltesern?

Das Profil des Malteser Schulsanitätsdienstes

Die Malteser verbinden mit dem Schulsanitätsdienst hohe Ansprüche: Qualität in der Bildung junger Menschen und Verlässlichkeit in der Zusammenarbeit sind Leitbild für die Malteser Schulsanitätsdienste.

Malteser Schulsanitätsdienste setzen Standards

Malteser Schulsanitätsdienste sind altersgerecht konzipiert und zielgruppengerecht auf die Interessen und Bedürfnisse der jeweiligen Altersstufen ausgerichtet. Malteser Schulsanitäter werden vom Malteser Hilfsdienst anhand professioneller Standards ausgebildet. Nach der Ausbildung sind die Schulsanitäter gut vorbereitet auf die Einsatzsituationen in der Schule. Malteser Schulsanitätsdienste verfügen über ein auf die jeweilige Schule abgestimmtes Alarmierungssystem, einen transparenten Dienstplan mit klaren Zuständigkeiten und eine definierte räumliche und materielle Mindestausstattung. Die Schulsanitäter arbeiten im Team und haben feste Abläufe. Jeder Einsatz wird dokumentiert und nachbereitet.

Malteser Schulsanitätsdienste vermitteln soziale Kompetenz

Malteser Schulsanitätsdienste ergänzen das Bildungsangebot der Schule und können das Schulprofil bereichern, insbesondere vor dem Hintergrund von Lern- und Bildungsangeboten am Nachmittag für die Jugendlichen an ihren Schulen. Malteser Schulsanitätsdienste leisten nicht nur Erste Hilfe, sie dienen auch der Werteentwicklung und dem Aufbau sozialer Kompetenz. Malteser Schulsanitäter lernen, verantwortlich zu handeln und mutig im Team einen Dienst zu tun, bei dem es auf Zuverlässigkeit, Engagement und Teamgeist ankommt. Dies stärkt ihre Persönlichkeit, ihr Rückgrat, ihr Selbstbewusstsein. Helfen wird zur Selbstverständlichkeit.

Malteser Schulsanitätsdienste bieten zusätzliche Perspektiven

Die Malteser begleiten die Schulsanitäter kontinuierlich von der ersten Stunde an. Den Schülern in den Malteser Schulsanitätsdiensten werden umfangreiche Möglichkeiten geboten, die Malteser kennen zu lernen und bei den Maltesern mitzumachen, z.B. in der Malteser Jugend. Die Malteser halten Angebote vor, die Schulsanitätern offen stehen und Perspektiven auch für längerfristiges Engagement und sogar berufliche Entwicklung bieten.

Malteser Schulsanitätsdienste vermitteln christliche Werte

Die Malteser gründen auf einer Jahrhunderte alten Tradition und dem Leitsatz des Malteserordens: Tuitio fidei et obsequium pauperum - Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen. Die Malteser finden ihren Halt im christlichen Glauben, der in einem dem Menschen zugewandten Verhalten mündet. So erfahren die Schüler, dass Helfen im Schulsanitätsdienst Ausdruck gelebter Nächstenliebe ist. Dabei gilt: Mitmachen und helfen kann jeder!

Die Verbindung zwischen Malteser Ortsgliederung und Schule wird gepflegt

Malteser Schulsanitätsdienste sind in der örtlichen Malteser Gliederung verankert; sie werden von der örtlichen Gliederung betreut und haben dort einen festen Ansprechpartner. Die Malteser stimmen sich in allen wichtigen Punkten mit der Schule ab und arbeiten eng mit ihr zusammen.

Ein besonderes Highlight ist der Malteser Schulsanitätsdienstpreis. Dieser wird einmal im Jahr bundesweit an Schulsanitätsdienstgruppen und einzelne Schulsanitäter durch den Geschäftsführenden Vorstand des Malteser Hilfsdienstes vergeben. Für die Schulen der Preisträger und die Malteser vor Ort ist dies eine gute Gelegenheit, die Öffentlichkeit über Qualität und Engagement der Schulsanitäter zu informieren.





„Natürlich geschehen die Dinge nicht von selbst. Einen Schulsanitätsdienst zu betreuen fordert schon einiges. Mit den Maltesern hier vor Ort bekomme ich aber die nötige Unterstützung. Sie lassen mich spüren, dass wir ein gemeinsames Ziel haben!“

Dr. Sabine Petzel,
Biologielehrerin St. Ursulaschule, Hannover

Praktische Überlegungen – Welchen Aufwand hat die Schule?

Gründung und laufender Betrieb

Als fester Ansprechpartner des Schulsanitätsdienstes innerhalb der Schule und als Brücke zur Schulleitung wird für den Schulsanitätsdienst ein Betreuungslehrer der Schule benannt. Gemeinsam mit ihm können dann die ersten Schritte für den Aufbau eines Schulsanitätsdienstes geplant werden. Bewährt haben sich offene Info-Veranstaltungen, bei denen die Malteser die Eckpunkte einer Mitarbeit im Schulsanitätsdienst darstellen.

Im Vorfeld sollten Rahmenbedingungen geklärt werden. Neben der vorgeschriebenen Mindestausstattung für die Erste Hilfe ist für den Schulsanitätsdienst i. d. R. zusätzliches Material, beispielsweise ein Notfallrucksack, sinnvoll und notwendig. Gerne beraten wir Sie bezüglich der anfallenden Kosten für Material und Ausbildung und unterstützen Sie bei der Materialbeschaffung. Oftmals finden sich zudem vor Ort Sponsoren oder Fördervereine, die bei der Finanzierung behilflich sind.

Konkret stehen die Malteser der Schule in jeder Phase des Aufbaus und des Betriebs eng zur Seite:

- | Mit der Schulleitung wird der Rahmen geklärt, in dem der Schulsanitätsdienst tätig wird. Dazu gehören auch Fragen zu Sanitätsraum, Ausstattung, Betreuungslehrer, Alarmierungsweg, Vorgehen im Notfall, Dienstzeiten usw.
- | Die Malteser stellen die Ausbildung in Erster Hilfe und im Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen sicher. Grundlage ist ein mehrstufiges Schulungskonzept in einem Umfang von 42 Unterrichtseinheiten, welches speziell auf die Anforderungen eines Schulsanitätsdienstes hin entwickelt wurde.

- | Auch nach der Grundqualifikation beraten die Malteser den Schulsanitätsdienst kontinuierlich und bilden die Schüler regelmäßig fort.
- | Die Schüler werden befähigt, weitgehend selbst die Organisation ihrer Arbeitsgemeinschaft übernehmen zu können. Sie wählen eine Leitung und tragen Verantwortung für die ihnen zur Verfügung gestellten Räume und Materialien. Dies ist ein wesentliches Element der Gesamtkonzeption, da die Übernahme von Verantwortung für das eigene Tun eines der wichtigsten Lernziele im Rahmen der Schulsanitätsdienst-Arbeit darstellt.
- | In regelmäßigen Abständen wird die Arbeit des Schulsanitätsdienstes von Schulsanitätern, Verantwortlichen der Schule und Maltesern gemeinsam reflektiert.
- | Die Schüler haben darüber hinaus die Möglichkeit, auch außerhalb der Schule Angebote und Fortbildungen der Malteser wahrzunehmen. Letztlich soll über das Engagement im Schulsanitätsdienst die Tür zu weiteren ehrenamtlichen Tätigkeitsfeldern geöffnet werden.

Hilfen für Helfer

In der Regel handelt es sich bei den durch Schulsanitäter betreuten Notfällen um „Routinesituationen“, die in jeder Hinsicht gut zu bewältigen sind. Dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass es auch im Schulsanitätsdienst Ereignisse gibt, die den Rahmen der „Normalität“ in der Notfallversorgung sprengen. Im Bereich der professionellen Einsatzdienste spricht man in diesen Fällen von „besonders belastenden Einsatzereignissen“.

Die Malteser lassen Schulsanitäter natürlich auch in diesen Situationen nicht allein: Bundesweit stehen speziell geschulte Einsatzkräftenachsoorge-Teams zur Verfügung, die im Ernstfall die betroffenen Helfer bei der Verarbeitung solcher Ereignisse wirksam nach den Vorgaben der International Critical Incident Stress Foundation (ICISF) begleiten und unterstützen können. Um den besonderen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Schulsanitätsdienstes gerecht zu werden, können die Malteser in diesen Fällen auf ihre Zusammenarbeit mit dem Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. zurückgreifen, um eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

Die Unterstützung kann rund um die Uhr unter der Alarmierungshotline **(0221) 98 22-828** angefordert werden.



„Meine Aufgaben als Sani-Leiterin an unserer Schule beinhalten das Erstellen eines Dienstplans, die Kommunikation mit Lehrern, Schulleitung und den Maltesern, die Organisation von Sanitätsdiensten bei Schulveranstaltungen sowie das Repräsentieren unserer AG. Zusammen mit einem Ausbilder der Malteser leite ich unsere Gruppenstunden, in denen wir Fallbeispiele üben und unser theoretisches Wissen auffrischen.“

Durch die Organisation der AG kann ich viel Verantwortung tragen, was ich sehr gerne tue. Ich denke, dass mir meine Zeit als Malteser Schulsani und später als Sanileitung sehr viele Erfahrungen für die Zukunft liefert sowie Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein vermittelt.“

Nastasja B., Hamburg,
Verantwortliche Schulsanitäterin

Schulsanitätsdienst: Fragen und Antworten

Welche Voraussetzungen sind an der Schule erforderlich?

In der Regel verfügt jede Schule bereits über die Voraussetzungen für einen Schulsanitätsdienst. Denn jede Schule hat aufgrund gesetzlicher Vorschriften eine Erste Hilfe-Ausstattung und einen Sanitätsraum mit Liege.

Darüber hinaus benötigt ein Schulsanitätsdienst gerade in der Anfangszeit die Unterstützung durch Lehrer und Schulleitung, um Detailfragen wie z.B. Zugang zu den Räumen, Alarmierung während des Unterrichts etc. einvernehmlich zu lösen.

Wie ist der Schulsanitätsdienst organisiert?

Arbeitsgemeinschaften sind eine sehr geeignete Form der Organisation von Schulsanitätsdiensten.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft wählen in jedem Schuljahr einen Sprecher sowie einen Stellvertreter als Leitung der AG.

Betreut wird die Arbeitsgemeinschaft von einem Verbindungslehrer. Dieser steht den Schülern in organisatorischen Fragen zur Seite und hält den Kontakt zur Schulleitung.

Ein fester Ansprechpartner der Malteser besucht die Gruppe regelmäßig, berät in sanitätsdienstlichen Fragen und koordiniert die Aus- und Fortbildung der Schulsanitäter.

Die Arbeitsgemeinschaft trifft sich regelmäßig, in der Anfangsphase im Idealfall wöchentlich oder 14-tägig. Die Treffen der Arbeitsgemeinschaft dienen u.a. für

- | Absprachen zum Sanitätsdienst
- | Reflexion von Einsätzen beim Schulsanitätsdienst
- | Planung gemeinsamer Aktivitäten
- | Pflege der Ausstattung und Räume
- | Vorbereitung und Durchführung von Projekten
- | Fortbildungen

Wer erstellt den Dienstplan?

In der Regel wird der Dienstplan durch den jeweiligen Leiter des Schulsanitätsdienstes erstellt, wobei es sich anbietet, die Planung im Rahmen der regelmäßigen Treffen gemeinsam mit den Schulsanitätern zu gestalten. Kürzere Laufzeiten (4-6 Wochen) haben sich bewährt, da so Klassenarbeiten, Klausuren und Klassenfahrten besser zu berücksichtigen sind.

Der Aufbau eines Dienstplans ist abhängig vom Aufbau und der Größe des jeweiligen Schulsanitätsdienstes. Es bietet sich an, dass jeweils zwei ausgebildete und erfahrene Schulsanitäter mit einem „Neuling“, sozusagen als Praktikanten, für einen Tag oder eine Woche einen Bereitschaftsdienst übernehmen.

Wie alt müssen die Schüler sein?

Grundsätzlich ist ein Schulsanitätsdienst an jeder Schule und in jeder Altersstufe möglich. Viele Maßnahmen der Ersten Hilfe können auch Kinder einüben und im Notfall einsetzen. Bei jüngeren Schülern ist jedoch eine intensivere Begleitung durch Lehrkräfte erforderlich als bei älteren. Auch müssen der Einsatzbereich und das Vorgehen im Notfall auf die Fähigkeiten der Kinder abgestimmt sein.

Welche Räume werden benötigt?

Optimal ist, wenn sich der Sanitätsraum im Erdgeschoss befindet, um einen ebenerdigen Zugang für den Rettungsdienst zu ermöglichen. Er sollte Fenster haben, die geöffnet werden können, und über ein Waschbecken mit warmem und kaltem Wasser verfügen. Wünschenswert ist die Ausstattung mit einem halbamtsberechtigten Telefon, um gegebenenfalls einen Notruf absetzen zu können.

Für die Treffen der Arbeitsgemeinschaft sollte zudem ein geeigneter Klassenraum zu den AG-Zeiten zur Verfügung stehen.

Welche Ausstattung wird benötigt?

Grundsätzlich ist die gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung der Schule mit Erste Hilfe-Material, Sanitätsraum und Liege ausreichend.





„Die Ausbildung zur Schulsanitäterin war anspruchsvoll und fordernd, eine gute Vorbereitung auf meine Verantwortung gegenüber den Patienten, die ich in den letzten 5 Jahren als Schulsanitäterin hatte. Über den Schulsanitätsdienst bin ich auch in die Malteser Jugend gewachsen, zuerst als Gruppenkind, als Gruppenleiterin und inzwischen als Jugendvertreterin im Bundesjugendführungskreis. Durch die Ausbildung zur Malteser Schulsanitäterin hat sich mein Berufswunsch gefestigt und ich möchte nach dem Abitur Medizin studieren.“

Ellinor R., Berlin, Schulsanitäterin

Wünschenswert ist jedoch eine größere Sanitätstasche, die ausschließlich dem Schulsanitätsdienst zur Verfügung steht. Für Schulveranstaltungen ist zudem eine Kennzeichnung der Schüler (z.B. mit Warnweste) empfehlenswert.

Die Malteser beraten die Schule gerne bei sinnvollen Erweiterungen der Ausstattung und unterstützen bei der Beschaffung von Ausrüstung und Verbrauchsmaterial.

Wie funktioniert die Alarmierung?

Um eine schnelle und effektive Behandlung des Patienten durch den Schulsanitätsdienst im Bedarfsfall zu erhalten, sollten alle Personen, die sich regelmäßig in der Schule aufhalten, wissen, dass es den Schulsanitätsdienst gibt, welche Aufgaben er hat und wie er im Bedarfsfall zu erreichen ist.

Für die Alarmierung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Wichtig ist, dass das gewählte Alarmierungssystem bestimmte Anforderungen erfüllt:

| einfach:

Der Hilfesuchende muss den Schulsanitäter ohne viel Nachdenken erreichen können.

| kostengünstig:

Die Kosten für Anschaffung (Investition) und Unterhalt (feste Kosten) sowie die Kosten pro Alarmierung (variable Kosten) sollten kalkulierbar und möglichst niedrig bzw. kostenfrei sein.

| schnell:

Die Schulsanitäter müssen jederzeit während der gesamten Bereitschaftszeit ohne große Suche erreichbar sein.

| sicher:

Es muss gewährleistet sein, dass die Alarmierung die Schulsanitäter in jedem Fall erreicht.

Davon unabhängig lassen sich vier verschiedene Verfahren der Alarmierung unterscheiden:

- | Alarmierung durch Melder (Mitschüler laufen los und suchen die Schulsanitäter)
- | Alarmierung über Hausrufanlage
- | Alarmierung über Telefon (schnurlos; Handy)
- | Alarmierung über Funkgeräte

Um das für Ihre Schule geeignete System zu finden, beraten wir Sie gerne.

Was kostet der Schulsanitätsdienst?

Die Kosten und Zuschüsse für die Ausbildung der Schüler und das Material des Schulsanitätsdienstes sind von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Gerne beraten wir Sie über regionale Fördermöglichkeiten.

Welche Ausbildung/Qualifikation erhalten die Schüler?

Die Schüler erhalten als Grundvoraussetzung für die Mitwirkung im Schulsanitätsdienst einen Erste Hilfe-Kurs. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch die Malteser bescheinigt und kann beispielsweise für den Erwerb des Führerscheins genutzt werden. Durch regelmäßige Trainingseinheiten werden die Kenntnisse und Fähigkeiten der Schüler gefestigt und erweitert.

Aufbauend auf dem Erste Hilfe-Kurs erhalten die Schüler eine Sanitätsausbildung für Schulsanitäter. Dieser Kurs kann nach Absprache außerhalb der normalen Schulzeiten, vorzugsweise an Wochenenden oder in einer wöchentlichen AG angeboten werden. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die ausgebildeten Schulsanitäter eine Urkunde als Qualifizierungsnachweis. Diese kann beispielsweise auch für den Lebenslauf bei einer Bewerbung genutzt werden.

In regelmäßigen Abständen finden darüber hinaus bedarfsorientierte Fortbildungen im Rahmen der AG-Treffen statt.

Müssen die Schüler Mitglied des Malteser Hilfsdienstes e.V. werden?

Für die Mitwirkung im Schulsanitätsdienst ist die Mitgliedschaft im Malteser Hilfsdienst nicht erforderlich, da es sich um eine schulische Arbeitsgemeinschaft handelt. Wollen die Schüler jedoch regelmäßig Angebote der Malteser außerhalb der Schule wahrnehmen, bietet es sich auch aus Versicherungsgründen an, Mitglied zu werden.



„Mich begeistert die Zusammenarbeit mit den Lehrern und Schulsanis. Es macht mir einfach Freude zu sehen, wie wir mit guter Beratung, spannenden Ausbildungsstunden und tollen Malteser-Exkursionen dazu beitragen können, dass die Schulgemeinschaft so eine Bereicherung erfährt.“

Felix Hilgert,
Stadtkoordinator für den Schulsanitätsdienst in Köln

Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Fragen

Die gesetzliche Schülerunfallversicherung ist im 7. Buch des Sozialgesetzes (SGB VII) geregelt. Dem Schulleiter sind die sog. „Unternehmerpflichten“ übertragen, d.h. er hat für eine wirksame Erste Hilfe-Versorgung an der Schule zu sorgen.

In jedem Jahr werden etwa 1,5 Mio. Schulunfälle an die Unfallversicherungsträger gemeldet, dabei werden jedoch nur die Fälle erfasst, die auf Grund ihrer Schwere eine ärztliche Versorgung notwendig machen.

Darüber hinaus gibt es jedoch noch eine große Anzahl von Schülerunfällen, die „nur“ mit Maßnahmen der Ersten Hilfe versorgt werden und daher nicht gemeldet werden.

Bei den jährlich rund 1,5 Mio. gemeldeten Unfällen ist jedoch auffällig, dass die Verletzten häufig ohne jede Erste Hilfe-Maßnahme dem Arzt oder Krankenhaus zugeführt werden. Das lässt darauf schließen, dass ein Großteil der Schulen ihrer gesetzlichen Pflicht der Sicherstellung einer wirksamen Ersten Hilfe nicht nachkommt. Das liegt hauptsächlich daran, dass trotz entsprechender Erlasse der Kultusminister der Länder häufig nicht genügend in Erster Hilfe ausgebildetes Lehrpersonal vorhanden ist.

Der Schulsanitätsdienst stellt also eine sinnvolle Ergänzung der Ersten Hilfe an Schulen dar und lässt die Schule so ihrer Aufgabe nachkommen, das Sicherheitsbewusstsein der Schüler zu wecken und zu fördern.

Unterlassene Hilfeleistung

Nach § 323c StGB (Unterlassene Hilfeleistung) macht sich jeder, der „bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies erforderlich und ihm den Umständen nach zuzumuten [...] ist“, strafbar. Jedoch wird oftmals die Erste Hilfe-Leistung aus Angst vor Fehlern, Bestrafung und möglichen Schadenersatzansprüchen unterlassen.

Der Gemeindeunfallversicherungsverband (GUV) äußert sich wie folgt zur rechtlichen Situation von Ersthelfern:

„Handelt der Ersthelfer nach bestem Wissen und Gewissen und leistet er, seinen Fähigkeiten entsprechend, die ihm bestmögliche Hilfe, so braucht er grundsätzlich weder mit zivilrechtlichen noch mit strafrechtlichen Konsequenzen zu rechnen, die sich nachhaltig für ihn auswirken. Selbst wenn ihm bei der Hilfeleistung ein Fehler unterlaufen sollte, bleibt er straffrei, da er in jedem Fall seine Hilfe leistete, um dem Anderen zu helfen“ (GUV-I 8512).

Versicherungsfragen

Die Schüler sind während schulischer Veranstaltungen (eine schulische Veranstaltung liegt immer dann vor, wenn sie durch die Schule organisiert, durchgeführt und beaufsichtigt wird) und auf den Wegen von und zu diesen durch die gesetzliche Unfallversicherung bei der gesetzlichen Unfallkasse gegen alle Personen- und Sachschäden versichert.

Da mit der Hilfeleistung in Notfällen immer auch eine Eigenschädigung verbunden sein kann, sind Ersthelfer (und natürlich auch Schulsanitäter) kraft Gesetzes beitragsfrei im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung gegen alle erdenklichen Personen- und Sachschäden versichert, die ihnen bei der Hilfeleistung widerfahren (vgl. GUV-I 8512).

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht über den Schulsanitätsdienst im Schulalltag oder bei Schulveranstaltungen obliegt der jeweiligen Lehrkraft; jedoch ist eine ständige Anwesenheit eines Lehrers nicht in jedem Falle erforderlich. Für Aktionen und Treffen des Schulsanitätsdienstes ist die Gruppenleitung oder der Betreuungslehrer verantwortlich. Die Verantwortung für die Hilfeleistung liegt beim Lehrkörper. Die Haftung für den Schulsanitätsdienst liegt bei der Schule.

Einverständniserklärung

Da es sich beim Schulsanitätsdienst um eine außerordentliche Schulveranstaltung handelt, sind in jedem Fall eine Information und das Einverständnis der Eltern der Schulsanitäter erforderlich. Entsprechende Vordrucke hierzu können zur Verfügung gestellt werden.

Die Malteser in Deutschland

- | Derzeit 40.000 Ehrenamtliche setzen sich an 700 Standorten für ihre Mitmenschen ein. Sie sind aktiv in den Feldern Notfallvorsorge/Sanitätsdienst, Erste Hilfe-Ausbildung, Malteser Jugend, Hospiz- und Besuchsdienste sowie im Auslandsdienst und stehen damit in der über neuhundertjährigen Tradition des katholischen Malteser Ordens.
- | Die Malteser Jugend hat über 8.000 Mitglieder, die in 550 Jugendgruppen zusammengeschlossen sind. Die Malteser Jugend ist nach § 75 KJHG bundesweit als Freier Träger der Jugendhilfe anerkannt.
- | Aktuell begleiten die Malteser bundesweit ca. 500 Schulsanitätsdienste und bilden zudem jährlich mehr als 35.000 Schüler in „Abenteuer Helfen“ und „Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten“ aus.
- | Die Malteser sind Träger des Gymnasiums in Willich (Kreis Aachen) sowie zahlreicher Jugendhilfeeinrichtungen, darunter Offene Ganztagsbetreuungen und Jugendzentren.
- | Eine Vielzahl junger Menschen leistet Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr bei den Maltesern.
- | Die Malteser halten diverse Programme für Schulen vor, darunter „Schule atmosphärisch“ (Schulentwicklung), „Konflikt als Chance“ (Streitschlichter) sowie eine Mediatorenausbildung. Dazu gehören aber auch spezielle Fortbildungen im Erste Hilfe-Bereich für Lehrer (z.B. Sportunfälle, Notfälle im Kindesalter, bis hin zur Ausbilderqualifizierung).
- | Diverse Schulen in Deutschland sorgen mit dem Menüservice der Malteser für die Verpflegung am Mittag.
- | Die Malteser setzen auf hohe Standards: Der Malteser Rettungsdienst und die Malteser Ausbildung arbeiten deutschlandweit mit Qualitätssystemen nach der DIN ISO 9001. Auch in den Jugendhilfeeinrichtungen wird nach Qualitätsmanagement gearbeitet. Die ehrenamtlichen Gruppenleiter der Malteser Jugend sind ausgebildet und auf ihre Aufgaben vorbereitet. Prävention gegen sexuelle Gewalt ist ein wichtiges Thema, ebenso wie Engagement gegen Mobbing.

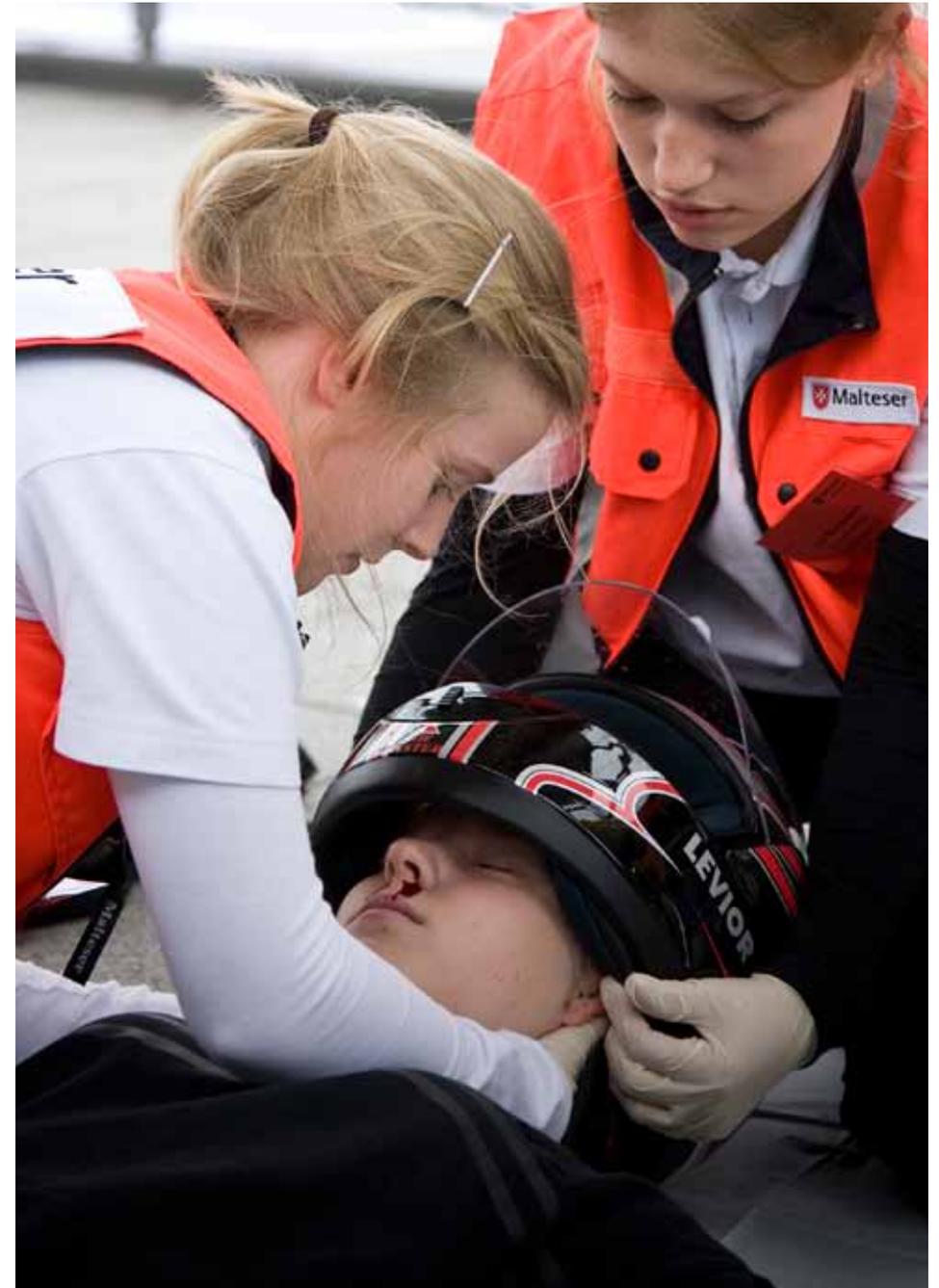


Abb. rechts: Malteser Schulsanitäterinnen beim bundesweiten Wettbewerb in Trier



Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e.V.
Stadtgeschäftsstelle
Musterhausen
Beispielstraße 123
45678 Musterhausen